



MITTELSTÄNDISCHES UNTERNEHMEN DEUTSCHLAND

Die Risiko Story 1



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Mittelständisches Unternehmen aus Deutschland

Kontext des Unternehmens und der Lieferkette

Die 1994 gegründete Firma ist ein familiengeführtes Vertriebsunternehmen für exklusive Haarkosmetikprodukte mit derzeit ca. 100 Mitarbeitern in der Zentrale, im Lager und im Vertrieb. Die Firma ist Generalimporteur für Paul Mitchell Produkte für mehrere europäische Länder, die aus Sta Clarita (U.S.A.) geliefert werden und das Hauptgeschäft der Firma darstellen. Darüber hinaus vertreibt die Firma zwei weitere Marken, die aus Umbrien (Italien) und aus Bremen (Deutschland) bezogen werden. Es sind ca. 5000 Produktvarianten vorrätig, die direkt an 5500 Friseure in Deutschland und Österreich, sowie an Generalimporteure in anderen europäischen Ländern vertrieben werden. Weitere kleinere Vertriebskanäle sind der Direktvertrieb über Amazon oder über einen eigenen Webshop.

Digitalisierung von SC

Die Bestellung bei Paul Mitchell erfolgt über die Übermittlung von Excel-Listen. Es besteht eine EDI-Anbindung an Amazon. Die Firma nutzt das webbasierte ERP-System Comarch (www.comarch.com). Der Webshop wird von dem Dienstleister Shopify gehostet und wird auch von Friseuren für ihre Kunden genutzt.

Risikomanagement

Das Unternehmen hat kein formalisiertes Risikomanagement. Es werden jedoch Maßnahmen ergriffen, um die Auswirkungen von Risiken in der Lieferkette zu vermeiden oder zu reduzieren. Zu den Maßnahmen gehören:

1. Wöchentliche Bestellungen, um einen kontinuierlichen Zufluss von Produkten zu haben und sich an Änderungen der Nachfrage anzupassen. Da ein Container aus den USA 4-6 Wochen braucht, sind normalerweise genügend Waren

unterwegs. Darüber hinaus besteht eine enge Zusammenarbeit mit den Hauptlieferanten.

2. Ein eigenes Pufferlager zur Sicherstellung eines hohen Servicelevels insbesondere bei "Kernprodukten".

3. Langfristige Zusammenarbeit mit denselben Spediteuren. Die Firma sucht nicht nach dem billigsten Spediteur, sondern baut eine zuverlässige, langfristige Beziehung zu Luft- und Seefrachtführern auf.

4. Da sich die Kosmetikvorschriften der EU und der USA unterscheiden, ergreift die Firma proaktive Maßnahmen, um den Hauptlieferanten über die Vorschriften und Anforderungen zu informieren, um Unterbrechungen zu vermeiden.

Praxis des Risikomanagements:

Cyber-Risiken

Es wurden keine spezifischen Cyber-Risiken gemeldet, da das Unternehmen ausreichend in die IT-Sicherheit investiert.

Operative Risiken

Operative Risiken ergeben sich aus Verspätungen und Engpässen bei Luftfracht- oder Containerkapazitäten. In der Pandemie gab es auch einen Mangel an Verpackungsmaterial für Paul Mitchel-Produkte, die von China in die USA verschifft werden sollten. Da sich die Kosmetikvorschriften der EU von denen der USA unterscheiden, besteht ein Störungsrisiko in der Lieferkette, falls neue Produkte nicht den europäischen Vorschriften entsprechen. Das Unternehmen ergreift proaktive Maßnahmen, um die Hauptlieferanten über die Vorschriften und Anforderungen zu informieren, um Probleme mit den aktuellen Vorschriften zu vermeiden.

Marktrisiken

Das Hauptmarktrisiko für das Unternehmen besteht darin, dass die Produkte nicht verfügbar sind, wenn sie von den Kunden nachgefragt werden, oder dass die Beziehungen zu den Lieferanten gestört sind, was zu Problemen in der Lieferkette und fehlenden Produkten führt. Durch eine enge Zusammenarbeit mit Hauptlieferanten und Spediteuren versucht das Unternehmen, die Partner zu binden, um langfristige Marktbeziehungen zu etablieren und eine 100%ige Verfügbarkeit zu gewährleisten.

COVID-19 bezogene Risiken

Während der COVID-19 Krise zeigte sich das Risiko der Abhängigkeit von chinesischen Lieferanten, da die extremen Maßnahmen der chinesischen Regierung die Produktion und die Lieferkette unterbrachen. Weiterhin führte die Abhängigkeit von den großen Logistikanbietern zu einem Mangel an Luftfrachtkapazitäten und zu einer Verknappung der Produkte chinesischer Lieferanten.

Vorteile des Risikomanagements

Durch ein kontinuierliches Risikomanagement und die Überwachung der Risiken wurden Verzögerungen durch fehlende Produktbestände reduziert. Außerdem wird das Risiko durch Lieferunterbrechungen aufgrund von Produkten, die nicht den aktuellen lokalen Vorschriften entsprechen und die dadurch verursachten Verzögerungen minimiert. Die daraus resultierende sehr gute Liefertreue wird von den Kunden sehr geschätzt.